

Medien und Öffentlichkeitsarbeit: Gleichstellung in regionalen Medien

Leitgedanke / Zitat	Quick Win	Konkrete To-Dos	Hilfreiche Links & Materialien (AT)
Sprache macht Bilder im Kopf – lassen wir faire Bilder entstehen.	Gendergerechte Sprache	• Kurze interne Sprachrichtlinie festlegen • Gender-Check vor Veröffentlichung • Gute Praxisbeispiele sammeln	• Österreichischer Presserat – Leitfäden & Entscheidungen zur diskriminierungs-freien Berichterstattung: https://www.presserat.at • Universität Wien – Leitfaden gendergerechte Sprache (praxisnah): https://gleichstellung.univie.ac.at • Land Kärnten – Gleichstellung & Frauenreferat: https://frauen.ktn.gv.at/aufgaben/gleichstellung • Alpen-Adria-Universität Klagenfurt – Leitfäden gendergerechte Sprache: https://www.aau.at/gender/nuetzliches-fuers-studium/materialien-und-informationen/
Ein Foto sagt mehr als tausend Klischees.	Bewusste Bildauswahl	• Aktive Rollen zeigen • Klischeehafte Motive vermeiden • Eigene Bilddatenbank prüfen	• Gleichstellungsstelle des Bundes – Bildsprache & Gleichstellung: https://www.bmwmks.gv.at/ministerium/gleichstellung-und-diversitaet.html • Frauensolidarität – Medien & Geschlechterbilder: https://www.frauensolidaritaet.org • FH Kärnten – Gleichstellung & Diversität: https://www.fh-kaernten.at • Radio AGORA – Mehrsprachige & diversitätssensible Medienpraxis: https://www.agora.at
Frauen aus der Region haben starke Geschichten – erzählen wir sie.	Story-Formate	• Mini-Serien oder Rubriken planen sowie Themen & Protagonist_innen sammeln • Regionale Organisationen, Unternehmen, Vereine und Initiativen ansprechen	• Österreichischer Journalist_innenkongress / Netzwerk: https://www.journalistinnenkongress.at • Frauenservice Kärnten: https://netzwerk-frauenberatung.at/
Zahlen, die hängen bleiben.	Kurzformate & Daten	• „Zahl des Monats“ etablieren • Mini-Grafiken erstellen • Regionale Gleichstellungsdaten nutzen	• Statistik Austria – Gender- & Gleichstellungsdaten: https://www.statistik.at • Gleichstellungsmonitor Österreich: https://www.gleichstellungsmonitor.at • Landesstelle für Statistik Kärnten: https://www.ktn.gv.at/Verwaltung/Amt-der-Kaerntner-Landesregierung/Abteilung-1/Organisation/Statistik/Publikationen • Statistik Austria – Regionaldaten Kärnten: https://www.statistik.at
Lassen wir mehr Stimmen zu Wort kommen.	Mehr Frauenstimmen	• Regionale Expert_innenliste aufbauen • Jede Story kurz auf Stimmenvielfalt prüfen • Ausgewogene O-Töne planen	• Unesco-Medienvielfalt: https://www.unesco.at/kommunikation/medienvielfalt • FEM Süd – Regionalstelle Kärnten (Frauen & Medienkontakte): https://www.femsued.at • Universität Klagenfurt, Wissenschaftler_innen & Expert_innen: https://www.aau.at
Zeigen, was möglich ist.	Best Practices sichtbar machen	• Gute Beispiele redaktionell aufbereiten • Regelmäßig posten oder senden • Regionale Partner_innen vorstellen	• Bundeskanzleramt Österreich – Gleichstellung & Best Practices: https://www.bundeskanzleramt.gv.at • Plattform 20000frauen – Sichtbarkeit & Vorbilder: https://zwanzigtausendfrauen.at/ • ORF Kärnten – Regionale Berichterstattung & Formate: https://kaernten.orf.at • Land Kärnten – Projekte & Best Practices Gleichstellung: https://www.ktn.gv.at

	Ausgewogene Sichtbarkeit	Abbau von Rollenklischees	Geschlechtersensible Sprache und Bilder	Vielfalt in Redaktionen	Transparenz und Messbarkeit
Printmedien (Zeitungen, Magazine)	- Interne Regel: In jedem Dossier oder Themenschwerpunkt mindestens eine weibliche oder diverse Expert_innenstimme berücksichtigen. - Aufbau eines regionalen Expert_innen-Verzeichnisses für wiederkehrende Themen (Wirtschaft, Gesundheit, Kommunalpolitik). - neue Rubrik „Frauen vor den Vorhang“ einführen. - Erfolgsgeschichten von Frauen und Personen, die sich für Gleichstellung einsetzen.	- Kurzprüfung von Überschriften, Aussendungen, Postwürfe auf stereotype Zuschreibungen („erste Frau“, „Mutter von drei Kindern“), überprüfen und bewusste Fokussierung auf die fachliche Rolle einnehmen. - Vergleich von Bild-Text-Kombinationen vor Druckfreigabe. - Wording: Bewusstseinsbildung auf allen Ebenen (Entstigmatisierung von Alleinerziehenden).	- Redaktionelle Entscheidung für eine einheitliche Gendersprache im Blatt. - Austausch einzelner Archivbilder durch stereotypfreie Motive bei Neuauflagen.	- Paritätische Besetzung von Autor_innenteams bei Serien oder Schwerpunktseiten. - Sichtbarmachung unterschiedlicher Perspektiven in Kommentaren.	Einfache Auswertung pro Ausgabe: Anteil zitierter Frauen in Artikeln.
Radio (lokale und regionale Sender)	- Checkliste für Redaktionen: Bei O-Tönen und Interviews bewusst nach weiblichen Gesprächspartner_innen suchen. - Aufbau eines regionalen O-Ton-Pools mit weiblichen Expert_innen.	- Sensibilisierung der Moderator_innen für beschreibende Sprache ohne Verniedlichung. - Reflexion von An- und Abmoderationen („trotz Familie erfolgreich“ vermeiden).	- Einheitliche genderechte Sprache in Moderationen und Nachrichten. - Bewusste Auswahl von Musik, Beiträgen und Stimmenvielfalt.	- Abwechselnde Moderation von Sendungen nach dem Rotationsprinzip. - Einbindung junger, weiblicher Journalist_innen in Wortbeiträge.	Monatlicher Kurzcheck: Wer wurde interviewt? (Geschlecht, Rolle).
Online-Medien (Websites, Social Media, Newsportale)	- Gezielte Platzierung von Beiträgen mit weiblichen Protagonist_innen auf der Startseite oder in Social Feeds. - Hashtag-Reihen zu „Expert_innen der Region“. - Aktive Einladung von Frauen und marginalisierten Gruppen zur Sendungsgestaltung. - Themenabende mit Fokus auf regionale Gleichstellungsthemen.	- Überprüfung von Teasern und Bildunterschriften auf Clickbait mit Geschlechterstereotypen. - Kommentarmoderation gegen sexistische Sprache.	- Nutzung genderechter Sprache in Headlines, Kurztexten und Postings. - Verwendung vielfältiger Bildmotive in Social Media.	- Paritätische Autor_innennennung bei Online-Serien oder Blogs. - Gastbeiträge von Frauen aus unterschiedlichen Bereichen.	- Einfache Auswertung der Beiträge: Anteil von Frauen als Hauptpersonen. - Öffentliche Selbstverpflichtung zur Gleichstellung auf der Website.
Community Media (Freie Radios, Bürgermedien, Offene Kanäle)	- Aktive Einladung von Frauen und marginalisierten Gruppen zur Sendungsgestaltung. - Themenabende mit Fokus auf regionale Gleichstellungsthemen.	- Reflexionsrunden mit ehrenamtlichen Redakteur_innen zu Sprache und Bildern. - Gemeinsame Analyse eigener Sendungen.	- Niedrigschwellige Leitfäden für inklusive Sprache in Sendungen und Ankündigungen. - Sensibilisierung für Bild- und Wortwahl in Programmheften.	- Förderung von Mentoring-Tandems zwischen erfahrenen Redakteur_innen und neuen Teilnehmer_innen. - Paritätische Besetzung von Programm- oder Vereinsgremien anstreben.	- Einfache Dokumentation: Wer gestaltet welche Sendung? - Regelmäßiger Austausch über Fortschritte in Mitgliederversammlungen.